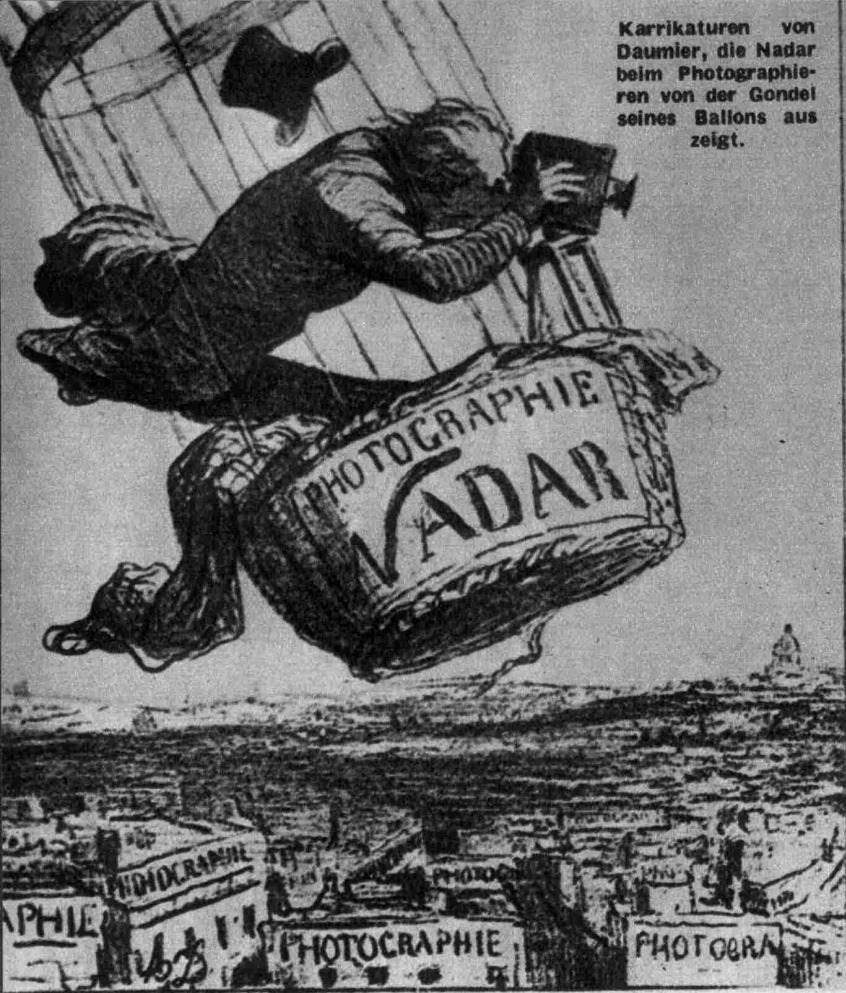


Karikaturen von Daumier, die Nadar beim Photographieren von der Gondel seines Ballons zeigt.



Von diesem Zeitpunkt datieren seine freundschaftlichen Beziehungen zu den Künstlern, den Schriftstellern und den berühmtesten Bohémen seiner Zeit: Baudelaire, Champfleury, Murger usw. Mit Stift und Feder, bald zeichnend, bald schreibend, treibt Nadar den Unterhalt nicht nur für sich, sondern auch für seine Familie auf, denn er hatte sehr früh geheiratet. Im Jahre 1848 verläßt er Frankreich um in Polen beim Aufstand teilzunehmen. Er wird in Preußen gefangen. Im Jahre 1849 nach Paris zurückgekehrt, befindet er sich eine Zeit lang in großen Schwierigkeiten, bis zu dem Tage, an dem sein Freund Chavette ihm einredet, für ein paar hundert Franken das Material eines Professionellen der Kunst Daguerres zu kaufen.

Im Jahre 1853 entschließt er sich dazu, in der Rue St. Lazare ein Photographieatelier zu eröffnen. Dank seiner Beziehungen in der Welt der Literatur und Künste kommen alle Berühmtheiten der Zeit zu ihm und machen ihm eine schöne Reklame. Sein erster Beruf als Zeichner und Karikaturist hat ihn gelehrt, das menschliche Antlitz zu studieren. Er kennt auch die Kniffe der Komposition und der Haltung. Wir wollen uns einmal das Portrait Gustave Dorés ansehen, mit dem malerischen Arrangement einer lässig um den Hals gelegten karierten Schärpe, dasjenige Baudelaire's mit nachdenklicher Fahrigkeit, die ihm eigen war. Trotz der ungenügenden technischen Mittel finden wir in Haltung und Blick einen großartigen Ausdruck. Welch berechnete Gegensätze und Effekte. Man soll nur nicht irren, in den photographischen Bildnissen Nadars steckt viel Kunst und Originalität, und darin liegt der Erfolg.

Nadar umgibt sich mit zahlreichen Mitarbeitern. Vom Wohlstand gelangt er zur Prosperität und dann zum Reichtum und wird nach einigen Jahren eine Berühmtheit des Tout-Paris.

Ueber diese Periode seines Lebens wäre viel zu berichten. Er ließ das Schreiben nie. Aber er passioniert sich auch für die Versuche der Luftfahrer und besonders für die der Brüder Godard. Er läßt sich von ihnen Unterricht erteilen. Man sieht ihn zuerst, wie er seinen Apparat im Korb eines Ballons mitführt, so, wie ihn Daumier verewigt hat. Dann wird er selber Ballonfahrer. Nachdem er mehrmals die gewohnten Aufstiege unternommen hat, reifen in seinem Kopf kühnere Pläne. Da er überzeugt ist, daß der freie Luftballon nie das Problem der Lenkbarkeit lösen wird, kommt ihm der Gedanke, im Jahre 1863

ein ungeheures Schraubenflugzeug zu bauen: „Le Géant“. Er verausgabt dabei viel Geld, und vor einer gewaltigen Menschenmenge steigt er am 4. Okt. 1863 auf.

Der Versuch mißglückt. Ueber Meaux kommt er nicht hinweg. Eine zweite Fahrt, die ihn bis nach Hannover bringt, hätte beinahe ein dramatisches Ende gefunden. Aber Nadar verliert den Mut nicht.

Im nächsten Jahr, da Belgien seine Unabhängigkeit feiert, schlägt er dem Organisationskomitee der 34. Jahrestagsfeier — er nennt ihn den Tag: „de la foi jurée et la respectée“ — vor, dem Programm der Feier eine sensationelle Attraktion hinzu-

ZUR JAHRHUNDERTFEIER DER PHOTOGRAPHIE

Der berühmte Photograph Nadar war zu gleicher Zeit ein Vorläufer des lenkbaren Luftschiffs. - Wie er in Brüssel im September 1864 eine Vorführung seines lenkbaren Luftschiffs gab, die mit einem Mißerfolg endigte

In Paris wird man demnächst die Jahrhundertfeier der Photographie feiern, aber wir wollen hier einstweilen nicht die Verdienste eines Niepce u. eines Daguerre preisen, sondern gewisse Tatsachen und Taten eines der ersten Ritter der sensiblen Platte erwähnen, der durch die Mitwirkung unvorhergesehener Umstände zugleich einer der Vorläufer von Santos-Dumont und des Grafen Zeppelin in der Benützung des lenkbaren Luftschiffs wurde, oder wenigstens in der Anwendung der Lenkbarkeit auf die Ballons. So gab er 1864 in Brüssel eine sensationelle Vorführung, die jedoch mit einem vollständigen Mißerfolg endigte.

Am Rande der Erfindungen auf dem Gebiet der photographischen Kunst wollen wir also ausschließlich sprechen von Felix Tournachon, besser bekannt unter seinem Pseudonym Nadar. Von Geburt und Ursprung war er Lyoner, stammte von einer Buchhändlerfamilie ab und sollte Medizin studieren. Aber da sein Vater ruinierte, beschloß er, zur Literatur überzugehen und kam im Alter von 22 Jahren nach Paris, wo seine Verwandtschaft mit dem berühmten Karikaturisten Gavarni ihm die Mitarbeit am „Charivari“, am „Corsaire“ und andern satirischen Blättern verschaffte.

Aufstieg des Ballons „Victoria“ zu Hastings im Jahre 1851.

